

Sächsische Rohstoffstrategie und Ziele der sächsischen Rohstoffpolitik im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Dr. Peter Jantsch – RL Bergbau, Umweltfragen – SMWA

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Rohstoffe – zwischen Euphorie und Ignoranz – Brauchen wir Rohstoffstrategien?



- **Europäische Rohstoffstrategie (2008, 2011)**
- **Deutsche Rohstoffstrategie (2010)**
- **Sächsische Rohstoffstrategie (2012)**

EU – Rohstoffstrategie (2008, 2011)

Schwerpunkte



- Diskriminierungsfreier Zugang zu den internationalen Rohstoffmärkten
- Optimale Nutzung einheimischer, primärer und sekundärer Rohstoffvorkommen
- Bestmögliche Rohstoffeffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Gewinnung – Aufbereitung – Recycling)

Deutsche Rohstoffstrategie (2010)

Kernziele

- **Abbau von Handelshemmnissen und Wettbewerbsverzerrungen**
- **Unterstützung der deutschen Wirtschaft bei der Diversifizierung ihrer Rohstoffbezugsquellen**
- **Steigerung der Materialeffizienz in den Unternehmen**
- **Weiterentwicklung von Technologien und Instrumenten für ein besseres Recycling**
- **Rohstoffpartnerschaften mit ausgewählten Bergbauländern**
- **Ausweitung rohstoffrelevanter Forschungsprogramme**
- **Unterstützung von Transparenz und Good Governance im Bergbau von Schwellen- und Entwicklungsländern**

Kompetenzen des Freistaates Sachsen im Rohstoffbereich

Grundlagen für eine moderne Wirtschaft



- geologisch und geophysikalisch besterkundete Region der Welt mit erheblichen primären und sekundären Potentialen bei Energie- und Industrierohstoffen
- starke, international wettbewerbsfähige, gut vernetzte Rohstoffwirtschaft (>5000 Betriebe /ca. 75.000 AK)
- beachtliche, weltweit anerkannte Kapazitäten der Energie- und Rohstoffforschung (TU Bergakademie, Helmholtz-Institut, Industrieforschungsinstitute)
- hohe internationale Reputation im Rohstoffbereich u.a. durch zahlreiche Alumni der TU Bergakademie Freiberg in wichtigen Rohstoffländern
- „rohstofffreundliche“ politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Braunkohlenutzung, Neubeginn Bergbau, Recyclingwirtschaft u.a.)

Rohstoffstrategie (2012)

Rohstoffwirtschaft - eine Chance für den Freistaat Sachsen

Leitlinien

- Sachsen bleibt auch zukünftig Bergbauland
- Sachsen wird Sekundärrohstoffland
- Vernetzung der rohstoffwirtschaftlichen Akteure ist eine Grundlage und Quelle für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt
- Ausbau langjähriger internationaler Kontakte und internationale Vermarktung des rohstoffwirtschaftlichen Know-how
- Ausbau und Stärkung und Vernetzung der Strukturen in der sächsischen Rohstoffforschung
- Sicherstellung des Bedarfs an qualifizierten Fach- und Führungskräften
- Kontinuierlicher Dialog zwischen Verwaltung und Wirtschaft
- Neues Rohstoffbewusstsein in Gesellschaft und Politik

Kontinuität der sächsischen Rohstoffpolitik

Koalitionsvertrag 2014-2019 sächsische Staatsregierung

- „Die Koalition bekennt sich zur Bergbautradition Sachsens und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Sachsen von Erkundung, Förderung und Verwertung besonders profitiert.
- Wir sehen in der Bereitstellung einer nachhaltigen Rohstoffversorgung eine wichtige Aufgabe hoher politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Priorität.
- Wir werden die Sächsische Rohstoffstrategie umsetzen und weiterentwickeln.
- Die Koalitionspartner unterstützen die weitere Vernetzung der sächsischen Rohstoffwirtschaft, - wissenschaft und Verwaltung im Geokompetenzzentrum Freiberg e.V.“



Was ist erreicht ? – Woran müssen wir arbeiten?

Beispiele

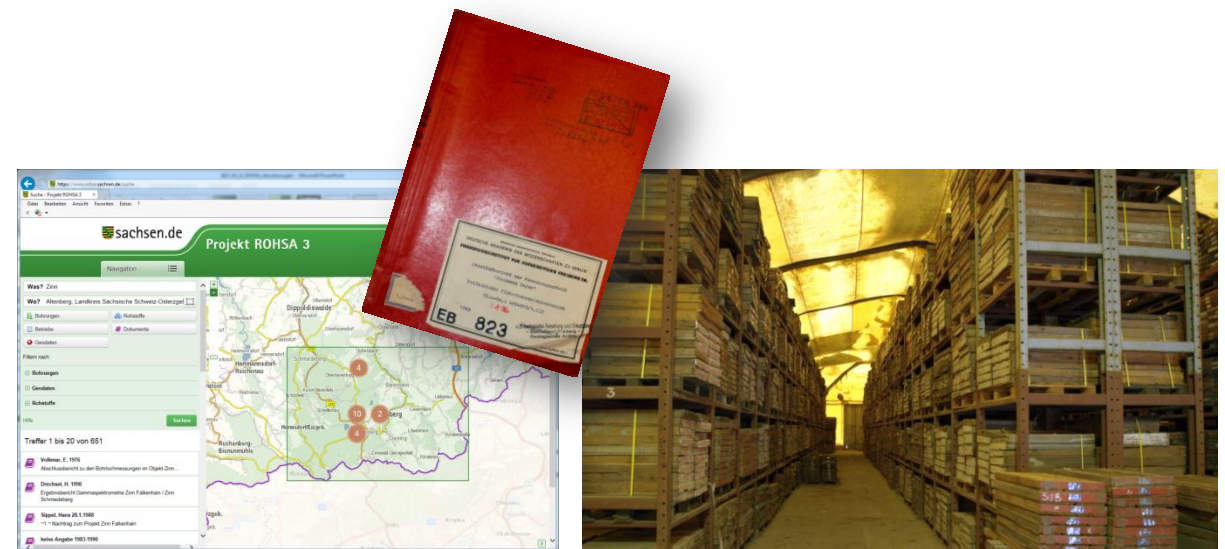
- Leitprojekt: RHOSA 3 ist gut vorangekommen und entwickelt sich weiter
- Nächster Arbeitsschwerpunkt: Entwicklung des Rohstoffbewusstseins
- Unsere laufenden Aufgaben:
 - Ausbau der internationalen Zusammenarbeit,
 - Vermarktung des rohstoffwirtschaftlichen Know-how



RHOSA 3

Sachsen hebt seine Schätze

- Erfassung, Bewertung und nutzerorientierte Bereitstellung von sächsischen Rohstoffdaten: www.rohsa.sachsen.de
- Bundesweite Zusammenführung, Aufarbeitung, Sicherung und digitale Verfügbarmachung
- Zielgruppen:
 - Wissenschaft – Datengrundlage für Lagerstättenkunde, Methodenentwicklung
 - Wirtschaft - Unterstützung für
 - Rohstofferkundung und Bergbauvorhaben
 - Attraktivität des Bergbaustandortes SN



Internationale Zusammenarbeit

Ziele

- **Pflege der Kontakte zu ausländischen Absolventen der sächsischen Hochschulen und Universitäten**
- **Unterstützung von rohstoffrelevanten Partnerschaften der sächsischen und internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in ausgewählten Ländern (Primär- und Sekundärrohstoffe)**
- **Unterstützung von Rohstoffpartnerschaften Deutschlands mit ausgewählten Ländern**
- **Unterstützung der sächsischen Rohstoffwirtschaft bei Auslandsaktivitäten (Bestandteil der Sächsischen Außenwirtschaftsinitiative)**
- **Vermarktung spezifischer Ressourcentechnologien, rohstoffrelevanter Forschungsergebnisse, Referenzobjekte der Bergbausanierung und Wiedernutzbarmachung**
- **Unterstützung der Partnerländer beim Schaffen der Rahmenbedingungen für deren nationale Rohstoffwirtschaft, Verknüpfung mit entwicklungspolitischen Aufgaben und Zielstellungen**

Internationale Zusammenarbeit

Was haben wir bisher erreicht?

- Nachbarländer Polen und Tschechien: grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Projekte der europäischen Zusammenarbeit
- Nutzung europäischer Programme - zum Beispiel: Interreg – MineLife, REMIX; EFRE – ArcheoMontan; HORIZON 2020 - FAME
- Traditionelle internationale Beziehungen
 - Russland – stetes Offenhalten der traditionellen Partnerschaft, Deutsch - Russisches Rohstoffforum
 - Mongolei – Erhalt der traditionellen Beziehungen, Rohstoffpartnerschaft Deutschland – Mongolei
 - Mosambik – Alumni-Netzwerke, Aufbau Bergverwaltung, Bergsicherheit
 - Afghanistan, Vietnam - Aufbau Bergverwaltung

Internationale Zusammenarbeit

Ausblick

- Fortführung und Ausbau der bilateralen, europäischen und internationalen Projekte
- Pflege der traditionell guten Partnerschaften und Kontakte der sächsischen Rohstoffwirtschaft und -wissenschaft speziell zu unseren Nachbarländern und weltweit
- „Internationale Zusammenarbeit“ ist ein stetes Handlungsfeld der Sächsischen Rohstoffstrategie
- „Rohstoffsicherung“ gehört auch zu den Zielsetzungen der Leitlinien zur Außenwirtschaft im Freistaat Sachsen (2012)
- Rohstoffpartnerschaften und Kooperationen sind verankert in der sächsischen Außenwirtschaftspolitik
- Das gemeinsame Interreg Projekt MineLife startet aus seiner Konzeptionsphase. Dem Vorhaben wünschen wir Lebendigkeit und Erfolg !

MineLife Konferenz

16. November 2017 in Görlitz



Ministerialrat Dr. Peter Jantsch

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR
SAXON STATE MINISTRY FOR ECONOMIC AFFAIRS,
LABOUR AND TRANSPORT

Referat 46 | Bergbau, Umweltfragen

Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden

Tel.: +49 351 564-8460 | peter.jantsch@smwa.sachsen.de